

Gesehen : die Schweiz aus Karton

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **46 (2019)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Schweiz aus Karton

In Bern schauen vor jedem Stundenschlag Touristen am 1405 erbauten Zeitglockenturm hoch und warten gebannt auf die Regungen und Klänge des historischen Uhrwerks. Einheimische begegnen dem ikonischen Wahrzeichen der Bundesstadt viel gelassener. Viele behaupten gar: «Auch den Zytglogge habe ich selber gebaut.» Das ist keine Anmassung. Trotz seiner Einzigartigkeit wurde der Turm nämlich nicht einmal gebaut, sondern zehntausendfach. Allerdings aus Karton, denn der «Zytglogge» gehört wie viele andere Baudenkmäler ins Grundsortiment der Modellbogen, die in der Schweiz seit nunmehr 100 Jahren herausgegeben, vertrieben und zumeist von Kinderhänden zusammengebaut werden. Über 70 000 Mal wurde dem «Zytglogge» der spitze Turmhelm aufgesetzt. Gut 130 000 Mal wurden die beiden runden Seitentürme des Basler Spalentors geformt. Deutlich über 500 000 Mal wurde das Schloss Chil-

lon mit Schere und Leim in Form gebracht. Zehntausendfach nahmen zudem Swissair-Flugzeuge, Eisenbahnen, Rheinschiffe und Raddampfer Gestalt an. Über 22 Millionen Objekte sind so zwischen 1919 und 2019 gebastelt worden. Die eindrückliche Zahl sagt: Der Modellbogen ist ein Schweizer Kulturgut.

Die Zukunft dieses Kulturguts ist ungewiss. Die Verkaufszahlen erodieren. Zudem orten die Herausgeber eine «sinkende Bastelkompetenz» der Kinder. Bei neuen Bogenmodellen sind die einzelnen Teile deshalb bereits vorgestanzt. Von einem Aussterben des Modellbogens mögen dessen Freunde aber gleichwohl nicht reden.

MARC LETTAU

www.modellbogen.ch
Fotos: Danielle Liniger

Die «Schweizer Revue» verlost Ende 2019 zwanzig Modellbogen. Teilnahme an der Verlosung per E-Mail mit dem Vermerk «Verlosung» an revue@gsa.ch.

